

## HABARI ZA TANZANIA

IM NOVEMBER 2023

Lange haben wir uns nicht bei euch/Ihnen gemeldet, was aber nicht heißt, ASANTE wäre untätig gewesen. Im Frühjahr dieses Jahres waren wir mit einer erweiterten Freundesgruppe wie gewohnt in Tanzania. Diesmal haben uns unsere Freunde Dr. Uta Goldmann (Zahnärztin) und Dr. Dieter Goldmann (Augenarzt) sowie Angela Krull und Klaus Honsel begleitet.



Wie bei jedem Besuch haben wir uns um alle unsere Projekte gekümmert: die Ayalabe Primary School, den Dorothea Winkler Kindergarten in Endabash, den Ngorongoro Maasai Kindergarten in Ngoile, die Patenkinder in der Tumaini Junior and Secondary School und ganz besonders intensiv das Rhotia Health Center.

In der Ayalabe School treffen Angela und ich gerade zum Mittagessen ein: beim letzten Besuch hatten wir Geld dagelassen für neue Essenseimer und Suppenkellen, 400 Teller und 400 Löffel. Die Schulspeisung unterstützen wir seit vielen Jahren und so war die Freude groß, dass wir auch diesmal wieder Reis, Bohnen, Speiseöl und Salz kaufen würden. Außerdem haben wir wie im letzten Jahr Unterwäsche und Hygieneartikel für die Mädchen beigesteuert. Wir freuen uns sehr, dass uns die Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist, Bielefeld seit letztem Jahr bei diesem Projekt mit Geldmitteln unterstützt.



Während Angela und ich in Karatu herumfahren, Schulen besuchen und Besorgungen für die einzurichtende Zahnarztpraxis machen, muss unsere liebe Uta jeden Morgen in die Zahnarztpraxis gebracht werden, um dort den jungen Dentisten Daudi mit den Erkenntnissen der modernen Zahnheilkunde vertraut zu machen - ein wahrhaft mühevolleres Unterfangen. Im Anhang habe ich einen sehr erhellenden Erlebnisbericht unserer Freundin angehängt,

der ganz gut verdeutlicht, wie mühevoll es ist, in nur wenigen Tagen das Unmögliche zu ermöglichen. Zufällig ist auch Jochen Ruschaupt mit einer Freundesgruppe nach Karatu gereist und kann sich vom aktuellen Zustand der Lage ein Bild machen. So ganz zufrieden sind wir alle nicht, denn immer wieder sind wir konfrontiert mit den gegebenen Unzulänglichkeiten. Jochen hatte Ostern 2019 angeregt, dass es doch Sinn machen würde, in Rhotia eine Zahngrundversorgung zu ermöglichen. Wir waren alle begeistert und gemeinsam mit den Architekten Kai Brüchner-Hüttemann und Ursula Pasch ging es alsbald in die konkrete Planung und Umsetzung. Jochen hat dann das Inventar seiner Praxis aus Bielefeld zur Verfügung gestellt und wir haben unter großem Aufwand alles nach Tansania geschafft. Uns war allerdings allen nicht klar, wie unendlich mühevoll das werden sollte und wie sehr sich dieses Projekt in die Länge ziehen würde.



Zur Unterstützung haben wir im Laufe des Sommers Max Schüler, einen jungen Zahnmedizinstudenten, der gerade sein Studium beendet hatte, nach Karatu geschickt und ein paar Wochen später Dr. Viktoria Peter, eine junge Zahnärztin aus Berlin. Beide haben mit viel persönlichem Engagement die Arbeit von Jochen Ruschaupt und Uta Goldmann fortgesetzt und versucht, Daudi und die ganze kleine Praxis auf Vordermann zu bringen. Keine leichte Aufgabe!

Nach endlosem Hin und Her, durchgebrannter Röntgeneinheit, defektem Generator, versagenden Bohraufsätzen und einem Behandlungstuhl, der sich nicht mehr verstellen ließ, haben wir uns im Sommer dann nach reichlichem Zögern für den Kauf einer neuen Dentaleinheit entschlossen. Der tansanische Markt bietet bezahlbare Varianten aus China an, die wir schließlich in Daressalam bestellt haben. Der neue Stuhl löst allerdings noch lange nicht all die Probleme, die wir mit der kleinen Zahnabteilung haben. Wir sind noch längst nicht am Ziel, aber ganz sicher ist, dass wir in vielen kleinen Schritten und mit unendlicher Geduld dieses ehrgeizig gestartete Projekt bis zum Erfolg weiter begleiten werden.

Zurück nach Karatu:

Zur allgemeinen Erheiterung gibt es zwischendurch eine kleine Gymnastikeinlage mit dem Krankenhauspersonal- das hat es auch noch nie gegeben.



Nach längerer Bauzeit wurde endlich auch die kleine neue Apotheke im Rhotia Health Center fertig gestellt und eingeweiht, deren Bau und Ausstattung durch einen großzügigen Sponsor aus der Schweiz ermöglicht wurde.

## Der Kindergarten in Endabash & das Ausbildungszentrum für Näherinnen

Nach Endabash sind wir in diesem Jahr nicht gefahren, weil an dem Tag, als wir angemeldet waren, der Pfarrer zur Beerdigung seiner Mutter fahren musste und uns so niemand empfangen konnte. Wir hatten uns aber bereits im Vorfeld entschieden, den Kindergarten in diesem Jahr zu renovieren, was nach so langer Zeit auch dringend notwendig war. Außen und innen wurde gestrichen, Reparaturen an Fenstern und Türen vorgenommen und das Dach ausgebessert. Die leitende Sister Rosi ist nach wie vor an Bord und sie hat dann und wann auch Unterstützung durch junge Frauen aus dem Dorf oder der Ordensgemeinschaft. Hier unterstützen wir durch einen Zuschuss für ihr Gehalt. Ebenso helfen wir bei der Finanzierung des Nähzentrums. Teacher Pedro erhält weiterhin Geld für seine Lehrtätigkeit und auch Nähmaterialien wie Stoffe und Garne werden von uns angeschafft.

## Die Patenkinder an der Tumaini Schule

Wie jedes Jahr Ostern können wir unsere Patenkinder nicht besuchen, da sie zuhause bei ihren Familien die Feiertage verbringen. Das Förderprogramm in Primar- und Sekundarschule läuft aber wie gewohnt weiter. Die Leistungen der ASANTE-Stipendiaten sind überdurchschnittlich gut, worüber wir uns natürlich sehr freuen. Wir haben einige der Sekundarschüler Ende 2022 in die Ausbildung oder die Universität abgegeben und sind gespannt, wie sie ihren weiteren Lebensweg gestalten. Wir werden Ostern 2024 nach neuen Schüler/innen Ausschau halten, denn nichts ist so wertvoll für die Entwicklung einer Gesellschaft wie eine gute Schulbildung der Kinder und Jugendlichen und an dieser Erkenntnis wollen wir festhalten.

## Der Ngorongoro Massai Kindergarten

Mit der Arbeit unserer Lehrer/innen im Ngorongoro Kindergarten in Ngoile sind wir nach wie vor sehr zufrieden. Danny, Matthias, Neema und Pascalina und unser Hausmeister Papai tun ihr Möglichstes. Die Arbeitsbedingungen sind eine große Herausforderung, selbst wenn man das Leben in der Wildnis gewohnt ist. Das nächste kleine Dorf liegt 30 Minuten Fußmarsch durch das Dickicht des Akazienwaldes entfernt, der nächste größere Ort ist etwa vier-fünf Stunden zu Fuß entfernt und Karatu erreicht man nur mit dem Bus und das dauert dann den ganzen Tag. Ein Auto hat niemand im nahen Ort und so muss man immer große Strecken per Pedes bewältigen. Wir kommen mit unserem Land Rover, der uns seit Jahren treue Dienste tut sowohl als Transportmittel als auch als Schlafplatz. Der Besuch im Maasai Kindergarten ist immer etwas ganz Besonderes und alle Freunde, die uns nach hier begleitet haben, sind immer überwältigt von der herzlichen Gastfreundschaft. In diesem Jahr mussten unsere Freunde den Besuch auf halber Strecke leider abbrechen, weil die Regenzeit begonnen hatte und sie mit ihrem langen Safariauto nicht mehr durchkamen. Die Dorfgemeinschaft war sehr enttäuscht, waren sie doch zur Begrüßung alle weit gekommen, um uns mit Tanz und Gesang zu empfangen.



Neben den Aktivitäten rund um unsere Projekte mussten wir leider Abschied nehmen von unserem zauberhaften kleinen Häuschen am Rande des Ngorongoro Urwaldes, das uns in den vergangenen 11 Jahren ein echtes Zuhause geworden war: unser **Happy Place** mit der großen Veranda und der Feuerstelle mit Blick über die Wiese in das tiefe Grün der mächtigen Urwaldbäume und den weiten afrikanischen Himmel. Wehmütig mussten wir unsere Siebensachen in Kisten verpacken und einen Möbeltransport organisieren.



Aber wo eine Tür verschlossen wird, öffnet sich die nächste. Und so hatten wir das große Glück bei unserer Freundin Renate nur einige Kilometer Luftlinie von unserem Häuschen entfernt eine wundervolle neue Unterkunft zu finden.

Wie immer bedanken wir uns an dieser Stelle sehr herzlich bei allen Freuden und Unterstützern von ASANTE Tanzania e.V., denn ohne eure finanzielle Hilfe und euren Einsatz- besonders auch vor Ort- ließen sich viele der Projekte nicht fortsetzen.

In diesem Sinne ein von Herzen kommendes „**ASANTE SANA**“ und ganz herzliche Grüße



***Eure Gaby und Ulli Winkler***